

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN DES



KREUZER YACHT CLUB DEUTSCHLAND E.V.

Sporthafen Kiel GmbH: Die Balance verloren?



Unnötige Räumung der Parkfläche

Im Olympiahafen Schilksee wächst die Verärgerung der Dauerlieger. Für manchen sind Liegeplatzräumungen und Sperrungen landseitiger Hafeneinrichtungen so, wie sie in dieser Saison praktiziert wurden, nicht mehr akzeptabel. Jedem, der in Schilksee seinen Liegeplatz hat, ist klar, dass er während der Kieler Woche und anderen Topveranstaltungen eventuell den Platz entschädigungslos räumen muss. Viele Segler empört es jedoch inzwischen, wie der Hafentreiber, die Sporthafen Kiel GmbH, im Einklang mit Event-Veranstaltern mit ihnen umspringt. Die Kritik entzündete sich zuerst an der Kieler Woche. Wie in jedem Jahr mussten an mehreren Stegen in Schilksee die Liegeplätze freigegeben werden. Die meisten von der Räumungsanordnung betroffenen versuchen, in einem der anderen Kieler Häfen einen Ersatzliegeplatz zu bekommen. Wie schon in den letzten Jahren konnten sie dann beobachten, dass eine beträchtliche Anzahl der geräumten Plätze fast während der

Positionspapier vorgestellt

In der Debatte um die zukünftigen Rahmenbedingungen des Fahrtenwassersports haben der ADAC und der Bundesverband Wassersportwirtschaft (BVWW) ihre Vorstellungen in einem Positionspapier formuliert. Unter dem Titel „Handlungsbedarfe für die Sport- und Freizeitschiffahrt 2014“ werden unter anderem die Themen: Erhalt und Ausbau der wassertouristischen Infrastruktur; Qualität der Ausbildung; Sportbootführerscheine; Regelungen für den Seefunkdienst; Sportbootvermietungsverordnungen; Ausweitung

ganzen Zeit ungenutzt leer stand. Reihenweise werden die Liegeplätze gar nicht von Regattateilnehmern eingenommen, sondern von diversen Begleitbooten. Sind die jeweiligen Wettfahrten absolviert, reisen Regattateilnehmer und Begleitung ab und hinterlassen verwaiste Liegeplätze, die gesperrt bleiben. Eine engermaschigere Ablaufplanung, mit dem Ziel, den Liegeplatzbedarf zu minimieren, wird augenscheinlich nicht vorgenommen, obwohl die IT heute Tools für die Projekt- und Ressourcenplanung kennt, mit denen dies leicht möglich wäre. Stattdessen wird anscheinend der bequemere Weg gewählt, großzügig die Räumung von Liegeplätzen anzuordnen. Nach der Kieler Woche hielt die Kritik an, denn das als Parkplatz genutzte Vorfeld des Nordbeckens blieb gesperrt. Die Zufahrt war blockiert und auf einem Schild wurde den Liegeplatzinhabern mitgeteilt, dass vom 29.06. bis zum 15.08. wegen Aufbauarbeiten für die ORC-Weltmeisterschaft keine Parkmöglichkeit bestehe. Für die nächsten Wochen blieb die Aufstellung des Schildes die einzige Bautätigkeit. Erst gegen Ende Juli wurde ein Festzelt errichtet, und 5 Tage vor der Weltmeisterschaft war noch nicht einmal ein Dutzend Ausrüstungsanhänger eingetroffen. Der Weg von Behelfsparkplätzen zum Boot war um hunderte Meter länger und deshalb standen in der Zeit zwischen den beiden „Events“ Fahrzeuge neben dem leeren Parkplatzareal auch auf der als Rettungsgasse genutzten Promenade. Wegen der unsinnigen Sperrung und durch die beiden Großveranstaltungen wurden den Liegeplatzinhabern ihre Parkplätze für recht genau ein Viertel der Saison entzogen. Auch in diesem Fall liegt nahe, dass die Sporthafen Kiel GmbH viel getan hat, um möglichst bequem für die Event-Veranstalter eine unkomplizierte Durchführung sicherzustellen, selbst wenn das zu Lasten der Dauerlieger geht. Verärgerung hat schließlich noch in Einzelfällen

der Charterscheinregelung angesprochen. Die Empfehlungen der beiden Organisationen zu den Themen entsprechen weitgehend dem, was schon in der Vergangenheit vorgeschlagen wurde. Aufhorchen lässt, dass zwei weitere Komplexe abgehandelt werden. Zum einen fordern die beiden Verbände die Zusammenführung von Gesetzen und Verordnungen, die die Sportschiffahrt im weitesten Sinn betreffen und zum anderen die „Vereinheitlichung der Kennzeichnungspflicht im Binnen- und Seebereich“. Beim letzten Punkt haben die beiden Verbände eine Drehung um 180 Grad vollzogen. Während es bei den Gesprächen über dieses Thema im Bundesverkehrsministerium einen Konsens gab, die Kennzeichnungs-

pfligt im Binnenbereich beenden zu wollen, verlangen ADAC und BVWW jetzt deren Ausweitung auf den Seebereich. Obwohl nach wie vor keine tragfähigen Begründungen für die Kennzeichnungspflicht vorliegen, wird von den beiden Verbänden nun statt des Abbaus bürokratischer Maßnahmen deren Ausbau verlangt. Der KYCD wird in den nächsten Wochen alle Themen aufgreifen und seine Stellungnahme veröffentlichen. Weitere Informationen sind im Internet des KYCD (www.kycd.de) in der Rubrik „News“ veröffentlicht, einschließlich einem Direktlink zu diesem Positionspapier. Geben Sie gern Ihre Stellungnahme oder Ihren Kommentar an den KYCD: per Post oder E-Mail (info@kycd.de).

die Räumung der mehr als 150 Liegeplätze für die Weltmeisterschaft hervorgerufen. Sie wurde völlig unflexibel vorangetrieben. So musste sich ein Eigner, dessen Yacht beim Verlassen des Liegeplatzes einen Maschinenschaden erlitt, von einem der Hafentreiber sagen lassen, das spiele keine Rolle, wenn er sich nicht selbst verlegen könne, solle er sich doch von der DGzRS abschleppen lassen. Der Unmut über die Sporthafen Kiel GmbH wächst nicht zuletzt, weil dieser Hafentreiber den Kieler Vereinen gehört und von vielen Dauerliegern als „ihre Gesellschaft“ angesehen wird. 27 Vereine tragen die Gesellschaft. Sie hat seit 1997 neun Kieler Sportboothäfen von der Stadt Kiel gepachtet. Von rund 2.600 Liegeplätzen befinden sich 860 in Schilksee. Es sind zu einem wesentlichen Teil die Mitglieder

dieser Vereine, die den Erhalt und Ausbau der Anlagen finanzieren. Um den Finanzbedarf zu decken, hob die Sporthafen Kiel GmbH die Quadratmeterpreise zwischen 2005 und 2014 von 30,75 € auf 38,00 € an. Das ist in 10 Jahren eine Preissteigerung um 23,58%. Die Dauerlieger brachten Millionenbeträge auf, um aus vernachlässigten Hafenecken attraktive Standorte werden zu lassen. Heute besteht eine Infrastruktur, ohne die Event-Veranstalter hochkarätige Ereignisse der Regattaszene gar nicht durchführen könnten. Keiner äußert sich in Schilksee gegen die Durchführung solcher Ereignisse, aber etliche meinen, dass es der Sporthafen Kiel GmbH bei der Aushandlung der Rahmenbedingungen und der Planung der Abläufe gut anstünde, zukünftig für eine bessere Balance der Interessen zu sorgen.

SEMINARE

24. und 25. Oktober 2014
KYCD-Medizinseminar in Stuttgart: Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.

07. und 08. November 2014
KYCD Sicherheitsseminar im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/Holstein.

14. und 15. November 2014
KYCD-Workshop „Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator - Vom Cockpit auf die Brücke“:
im Maritimen Zentrum der Fachhochschule Flensburg.

Herbst 2014
KYCD-Medizinseminar in Norddeutschland: Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.

Ganzjährig:
ISAF Sicherheitstraining und Skippertraining in Neustadt/Holstein, in Kooperation mit Well-Sailing.
Aktuelle Termine unter well-sailing.de
Die Seminare werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, segeln-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Seminarinhalte, Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Herr Frau Titel: _____ Name: _____
Vorname: _____ Geb.-Datum: _____
Straße: _____ PLZ, Ort: _____
Telefon: _____ Fax: _____
Mobil: _____ E-Mail: _____
Webadresse: _____

- € 48,00 Jahresbeitrag
 € 36,00 Jahresbeitrag
Für Mitglieder eines Vereins der beim KYCD e.V. Mitglied ist
 € 24,00 Jahresbeitrag
Für Jugendliche

Mein Fahrtgebiet:
 Ostsee Nordsee Mittelmeer Hochsee Bodensee Binnen
Ich bin:
 Yachteigner Motor Segel Mitsegler
 Charterer Nicht aktiv

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bitte einsenden an: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. · Neumühlen 21 · 22763 Hamburg

Für alle neuen Mitglieder gilt: Wer im zweiten Quartal eines Jahres in den KYCD eintritt, zahlt im Eintrittsjahr drei Viertel des Jahresbeitrags; beim Eintritt im dritten Quartal wird der halbe Beitrag fällig; findet der Eintritt im letzten Quartal des Jahres statt, wird erst im Folgejahr ein Beitrag erhoben. Laut Beitragsordnung des KYCD zahlen Mitglieder ihren Beitrag per SEPA-Lastschrift.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE771000000397156
Mandatsreferenz: WIRD SEPARAT MITGETEILT
SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber) _____

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

WERDEN SIE MITGLIED

Die Leistungen überzeugen

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD:
Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD.
...und das alles für nur 48 Euro im Jahr.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de
– hier finden Sie zahlreiche Infos: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und

Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.,
Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01,
E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de.
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Mo., Di., Do von 09.00 bis 13.00 Uhr, Mi. und Fr. 09.00 bis 13.00 Uhr nur telefonisch.